

Der liebe Gott sieht alles

Predigt zur Erstkommunion in Pfunds 2016

Liebe Erstkommunionkinder, PatInnen, Eltern, Angehörige, Mitchristen!

„**Gemeinsam auf dem Weg zu Gott**“, steht groß auf dem Altarbild, das seit Wochen die **Blicke der Kirchbesucher anzieht**. Es sind aber nicht die Fußabdrücke der Erstkommunionkinder, die mich anziehen, sondern **das riesen große Auge in der Mitte des Bildes**. Dieses Auge ist für mich eine ständige **Herausforderung**, erinnert es mich doch an so manche **Drohung**, die ich als Kind gehört habe: „**Sei ja schön brav und artig! Der liebe Gott sieht alles!**“

Mit diesem **Gottesbild** habe ich mich immer schwergetan. Daher möchte ich auch nicht, dass ihr liebe Kinder so ein Bild vom lieben Jesus mit in euer Leben nehmt.

- ✚ Zuerst werde ich das Auge auf dieser Tafel verhüllen (*ich hänge ein Tuch über das Auge*). Jesus kann auch mal ein **Auge zudrücken**. Und ich glaube, dass er bei mir und bei den meisten Menschen oft **beide Augen zudrückt**, wenn ich wieder einmal Dinge tue, die er gar nicht sehen will. (*Tuch entfernen*)
- ✚ Und wenn ich dann reumütig zurückkomme, so wie **der verlorene Sohn** zum Beispiel, und sage: „**Lieber Jesus, es tut mir leid!**“, dann begegnet er mir mit einem **Blinzeln**. Das heißt dann soviel wie: „**Ist schon gut! Ich hab's vergessen! Du kannst es auch vergessen!**“
- ✚ Beim **3. Vorstellgottesdienst** habt ihr eure Lieblings-Jesusgeschichte erzählt. Einigen von euch gefällt die Geschichte, bei der Jesus **das verlorene Schaf** suchen geht. Sein Auge ist also immer auch ein **suchendes Auge**. Er sucht mich, wenn ich mich von ihm entfernt habe. Wenn ich also meine, mein Leben auch ohne Gott bewältigen zu können, lässt er mich trotzdem nicht aus den Augen und notfalls sucht er nach mir, bis er mich wieder im Blick hat.

✚ Besonders wichtig sind **Menschen, die Wache halten**. Sie müssen ihre **Augen offenhalten**, damit andere sie beruhigt schließen können. Wahrscheinlich haben deine Mama und dein Papa schon oft **an deinem Bett Wache gehalten**, damit du ruhig einschlafen konntest. Wichtige **Gebäude und Einrichtungen** werden Tag und Nacht bewacht, damit sie nicht Ziel eines Angriffs werden. Der Mensch stellt Wachen auf, er bringt **Überwachungskameras** an, er nutzt die Technik von **Wärmebildkameras, Nachtsichtgeräten, Alarmanlagen und Bewegungsmeldern**.

All das tut auch Jesus. Er hält Tag und Nacht Wache, damit ich sicher leben und gut schlafen kann. Und er lässt sich dabei helfen von einer riesigen Schar von Engeln. Jeder von uns hat einen **persönlichen Schutzengel**, einen Wächter, der sein Auge nie zumacht.

✚ Das Auge ist auch ein Organ, mit dem ich einem Menschen wortlos sagen kann: „**Du ich habe dich lieb!**“ Ich kann einem Menschen **schöne Augen** machen, ihm mit den Augen **schmeicheln**, ihn **liebevoll anblicken**.

✚ Schließlich kann ich **an den Augen eines Menschen ablesen, wie es ihm geht**. **Das Auge verrät mir**, ob er gerade fröhlich und glücklich ist, oder ob er traurig, einsam, verletzt oder wütend ist. Wenn ich einem Menschen in die Augen schauen darf, weiß ich, dass dieser Mensch mir **vertraut** und keine Geheimnisse vor mir hat.

Auch Jesus möchte immer wissen, wie es mir geht. Wenn ich ihm vertraue, werde ich ihn in meine Augen schauen lassen. Dann wird er mir sicher schnell und unkompliziert helfen.

So, jetzt habe ich vor dem großen Auge am Altarbild **keine Angst mehr**. Es ist das Auge Gottes, **jenes Auge, das er oft zudrückt**, wenn ich Mist bau; das Auge, das mir **zuzwinkert** und das stets auf mich **aufpasst**. Jesus macht mir **schöne Augen**, weil er mich liebt. Und der freut sich, dass ihr, liebe Erstkommunionkinder, ihm heute auch schöne Augen macht. Und wenn ich ihn einmal aus den Augen verlieren sollte, wird er mich trotzdem **nie aus dem Auge lassen**. Darauf darf ich vertrauen. Amen